

küchen

THEMENMAGAZIN für Planen, Bauen, Wohnen

Zu Besuch in Davos Eine Profi-Küche mit Charme



ATTRAKTIVE HELFER

Mit den neuen Küchengeräten wird Ihr Alltag zum Kinderspiel. Und zum Hingucker.

«Wenn etwas knackig ist, mögen es auch Kinder» TANJA GRANDITS

VOM KOCHSTUDIO AUF DIE KUHWEIDE

TV-Koch ANDREAS C. STUDER spricht übers Kochen und Fotografieren.

Sonderausgabe von

traumhaus

architektur
technik

DIE KÜCHENINSEL
steht längs statt quer –
und ragt somit in den
Wohn- und Essbereich.
Perfekt für Apéros.

Text ANGELA PIETZSCH Fotos LEA HEPP

Aus der Einrichtung einer Ferien-
wohnung wurde eine Geschäftsidee:
Claudia Ganz stattet mit ihrer
Firma «Mountain Chic AG» ganze
Wohnungen aus. Doch das
beste Referenzobjekt bleibt das
eigene Zuhause – und vor
allem die offene Küche, die selbst
Profis gefallen dürfte.

Es ist einer der ersten schönen Frühlings-
tage, die Sonne lässt die Schneereste
glitzern, und die Menschen laufen mit
geöffneten Mänteln durch Davos. Etwas
abseits vom Trubel, in der Nähe des
Golfplatzes, gönnt sich Claudia Ganz ein
paar Minuten in der Sonne. Sie sitzt auf
dem Balkon, die Sonnenbrille auf der Nase,
und kuschelt sich ins Schaffell auf ihrem
Liegestuhl. In einer Stunde kommen die
Gäste, gleich macht sie sich ans Vorberei-
ten von Pasta und Salat, zum Apéro
gibt's Bündner Wurst und Käse. Und einen
guten Wein. «Mein Mann und ich mögen
einfaches, unkompliziertes Essen», sagt
die ehemalige Anwältin. «Oft machen wir
für Gäste Gschwellti und richten ein Büfett
mit Käse von Rolf Beeler her. Oder es
gibt niedergegartes Rind und einen
Risotto.» Claudia Ganz und ihr Mann Oliver
sind Fans der italienischen Küche, deshalb
steht heute auch Pasta auf dem Programm.
Apropos: **Auf geht's!** Vom Balkon aus –
von dem man eine fantastische Aussicht
aufs Jakobshorn hat – gelangt man direkt
ins Wohnzimmer der Dreieinhalb-Zim-
mer-Wohnung, an das sich die offene
Küche anschliesst. Sie wird von Altholz-
Balken umrahmt, die Kücheninsel steht
nicht wie sonst üblich quer zur Küche,
sondern ragt längs noch ein wenig
in den Essbereich hinein. Die Edelstahl-
arbeitsplatte wirkt im Gegensatz zum
Alpen-Chic der restlichen Inneneinrichtung
modern und kühl, die dunkelbraunen



ALPEN-Charme auf höchstem Niveau



«DAS EINRICHTEN
DIESER
WOHNUNG
HIER IN DAVOS
HAT MICH
DARAUF GEBRACHT,
MEINEN BERUF ZU
WECHSELN.»

BALKEN AUS ALTHOLZ und das gemauerte
Gestell verleihen der Küche
besonderen Charme – und passen perfekt
zum Alpen-Chic-Stil des Interieurs.

Eiche-Oberflächen sind «ein schöner Kontrast zu den hellen
Holzböden aus gealterter Eiche», sagt die Küchenchefin.

Claudia Ganz hat mit ihrer Küche sowie mit der gesamten
Wohnung ein ausdrucksstarkes Referenz-Objekt geschaffen –
eine bessere Werbung für ihr Ein-Frau-Unternehmen «Mountain
Chic AG» könnte es gar nicht geben. Die Wohnung war es denn
auch, die die Juristin darauf brachte, den Beruf zu wechseln.
Auf der Suche nach einer Ferienwohnung in den Bergen stiess das
Ehepaar aus Wollerau auf die Eigentumswohnung in Davos.
Beim Bummel durch ein Interieur-Geschäft in Klosters kam Claudia
Ganz dann die Idee: «Eigentlich kann ich die Wohnung doch auch
selbst einrichten.» Das Paar fuhr kurzerhand mit Freunden zur
Pariser Interieurmesse «Maison et Objet» und bestellte jede
Menge Dekorationsmaterial. «Damals hatten wir die Wohnung
noch gar nicht gekauft», erzählt Claudia Ganz lachend, während
sie die Tomaten für die Sauce häutet.

Die neue Ferienwohnung sollte komplett im Alpen-Chic eingerich-
tet werden, inklusive Felle, Leinestoffen, Schiefer und viel Holz.
Dieser Plan umfasste somit nicht nur die Einrichtung, sondern auch
die Innenausstattung. Das Ehepaar Ganz tauschte Türen aus, liess
Einbauschränke aus Altholz fertigen – und in der Küche die
eingangs erwähnten Balken einbauen. Um eine **grosse, gemüt-
liche Wohnküche** zu haben, verzichteten das Ehepaar Ganz auf
ein weiteres Gästezimmer. So ist heute genügend Platz für die
Küche, die über einen Combi-Steamer sowie einen Backofen mit



«ALS ANWÄLTIN HABE ICH NICHT GEWUSST, WIE MAN MIT LEIDENSCHAFT ARBEITET. HEUTE BIN ICH JEDEN TAG MIT FEUEREIFER BEI DER SACHE.»



Wärmeschublade verfügt. Ausserdem ist die Korpushöhe auf die Grösse des Ehepaars angepasst: Mit ihren 1,82 beziehungsweise 1,95 Meter arbeitet es sich an einer 98 Zentimeter hohen Arbeitsplatte wesentlich leichter als am Standardmass.

Ein besonderer Hingucker in der Küche ist das gemauerte Gestell, in dem Claudia Ganz allerlei Vasen, Schüsseln und Kochbücher unterbringt. «Zunächst waren die Fächer zu gross, und wir mussten alles wieder rausreissen», erzählt sie, während sie sich ans Würzen der Nudelsauce macht. Der Aufwand mit dem Regal hat sich gelohnt: «Zusammen mit den Balken bringt das Gestell noch mehr bergige Atmosphäre in die Küche.» Sie fasst es als Kompliment an ihren Geschmack auf, dass inzwischen viele ihrer Bekannten ebenfalls ein gemauertes Regal in der Küche haben.

Doch woher nimmt Claudia Ganz eigentlich ihre ganzen tollen Ideen? «Aus Einrichtungsheften», antwortet sie. «Ich habe ganz viele Artikel mit inspirierenden Einfällen rausgerissen und aufgehoben.» Aus dem Hobby Interieur-Design wurde schliesslich ein Beruf: Nachdem die eigene Ferienwohnung so gut gelungen war, entstand die Idee, weitere Wohnungen im ähnlichen Stil einzurichten – um sie dann komplett mit Geschirr, Bettwäsche, Handtüchern und Dekoration zu verkaufen. Oliver Ganz und zwei Freunde stiegen als Investoren ein, Claudia Ganz kümmert sich als Geschäftsführerin alleinverantwortlich um die Auswahl der Wohnungen, die Umbaumassnahmen, die Einrichtung sowie um sämtliche administrative Aufgaben. Pro Jahr setzt sie zwei bis drei Projekte um, und zwar mit Herzblut: «Wenn die Wohnungen fertig sind, habe ich immer ein paar Wochen lang Mühe, mich von den Objekten zu trennen.» Ihren Ausstieg aus dem Juristenjob hat sie bislang nicht bereut: «Als Anwältin musste ich viele Dinge vertreten, hinter denen ich eigentlich nicht stehen konnte. Damals habe ich nicht gewusst, wie man mit Leidenschaft arbeitet. Heute bin ich jeden Tag mit Feuereifer bei der Sache.»

Claudia Ganz blickt auf die Uhr. Oh je, die Gäste kommen gleich. Aus dem praktischen Stauraum im Küchenblock zaubert sie Sets, Geschirr, Besteck und Gläser hervor und deckt den Tisch. «Wir wollten einen quadratischen, damit man gut miteinander reden kann», sagt sie und flitzt zurück in die Küche. Das Brot, den Käse und die Wurst richtet sie auf einem rustikalen Holzbrett an, der Wein wartet ebenfalls in Gläsern im Landhaus-Stil auf die Geniesser. Draussen wird es langsam dunkel, ein kühler Wind streift durch die Terrassentür in die gemütliche Wohnung. Später wird Oliver Ganz noch das Cheminée anzünden und sich um die Musik kümmern. So kann er aussehen, der Frühling in Davos. □

BEI DER AUSWAHL DER KÜCHE setzte das Ehepaar Ganz auf Markenqualität. Die Küche ist von Bulthaup, sämtliche Einbaugeräte sind von Miele.